

# Lehrkräftemangel

Beitrag von „Gymshark“ vom 19. September 2023 11:46

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Ich meinte die Gymnasiallehrer auf Sek1-Stellen. Da es kaum noch Laufbahnwechsel-Stellen gibt ist das eine tragische Einbahnstraße.

Der Aufstieg die Karriereleiter wird nach oben hin immer steiler, was sicherlich nachvollziehbar ist, wenn man vergleicht, wie viele regulär ausgebildete A13-Lehrer es an einer Sekundarstufenschule gibt, wie sich die Anzahl bereits reduziert, sobald es um Fachbereichsleitungen und insbesondere um Schulleitung geht.

Noch steiler nach oben wird es dann, wenn man noch die Schulaufsichtsbehörden bzw. final das Kultusministerium hinzunimmt.

Eine Lehrerin aus meiner eigenen Schulzeit wurde im Laufe der Jahre Schulleiterin und ist inzwischen Leitung eines staatlichen Schulamtes.

Wie hier in vielen Threads bereits immer mal wieder thematisiert wurde, steigen die meisten Lehrer beim Erklimmen der Karriereleiter irgendwann freiwillig aus, weil man sich natürlich immer weiter vom eigentlichen Unterrichten entfernt und gleichzeitig auch Anforderungen und Verantwortung steigen. Die ganz, ganz hohen Stellen werden zumeist von Gymnasiallehrern (Sek I/II) besetzt, aber es wäre durchaus interessant, zu wissen, wie weit jemand auf einer Sek I-Stelle kommen könnte, wenn derjenige (m/w/d) wirklich primär das Ziel "Karriere" verfolgt und bereit ist, das Maximalmögliche aus seinen formalen Voraussetzungen herauszuholen.